Hückeswagen, den 17.02.2006

Der Bürgermeister
FB I / Goe.-

Zwischenbericht
des
Betriebes Freizeitbad

für das 2. Halbjahr 2005
gemäß § 14 der Betriebssatzung

Neue Betriebssatzung
Mit der Verabschiedung des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für die Gemeinden in NRW (NKFG NRW) wurde am 16.November 2004 auch die Eigenbetriebsverordnung neu gefasst. Damit sind auch die Betriebssatzungen der Betriebe der Stadt Hückeswagen zu überarbeiten. Der Rat beschloss die neuen Betriebssatzungen in seiner Sitzung am 16.12.2005; sie traten mit Datum vom 01.01.2006 in Kraft. Für das Jahr 2005 haben die Betriebe von der Übergangsregelung gem. Art. 21 NKFG Gebrauch gemacht, nach dem für vor 2004 eingerichtete Eigenbetriebe noch die Vorschriften der EigVO in der bis zum 31.12.2004 geltenden Fassung angewendet werden können.

Mit Inkrafttreten der neuen Satzung wird der Werksausschuss künftig als Betriebsausschuss tagen; der Werkleiter wird in Betriebsleiter umbenannt.

Jahresabschluss 2004:
Die Feststellung des Jahresabschlusses 2004 und die Entlastung des Werkleiters durch den Rat der Stadt erfolgte am 24.11.2005. Der abschließende Bestätigungsvermerk der Gemeindeprüfungsanstalt liegt vor; die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung ist erfolgt.

Jahresabschluss 2005:
Die Jahresabschluss-Prüfung 2005, wird gem. Vorschlag des Werksausschusses – wie im Vorjahr - durch die WIBERA, Düsseldorf, geprüft werden. Die Genehmigungsverfügung der Gemeindeprüfungsanstalt liegt vor; der Prüfungsauftrag wurde erteilt.
Mit den Jahresabschlussarbeiten ist begonnen worden. Zum vorläufigen Betriebsergebnis wird auf den Bericht der Kostenrechung verwiesen. Die im Vergleich zum Planansatz höheren Beteiligungserträge werden das Jahresergebnis verbessern

Wirtschaftsplan 2006:
Den Wirtschaftsplan 2006 wurden zusammen mit dem Investitionsprogramm 2005 – 2009 in der Sitzung des Rates am 16.12.2005 als Anlage zum neuen NKF-Haushaltsplan 2006 eingebracht. Die Beschlussfassung soll – nach Vorberatung im Betriebsausschuss – in der März-Sitzung des Rates erfolgen.

„Interkommunales Bad“
Nach dem Rückzug der Nachbarstadt aus dem Projekt werden auch weiterhin intensive Gespräche mit Investoren bzw. Badbetreibern über die Zukunft des Freizeitbades Hückeswagen geführt. Über weitere Möglichkeiten soll im Frühjahr beraten werden.

Statistik für das Jahr 2004
(Vergleich zum Vorjahreszeitraum)

o **Besucherzahlen gesamt :**

	2004	2005	Unterschied + / -	Unterschied rd. %
Insgesamt	109.554	101.752	- 7.802	- 7,1
davon Bad (öffentlich)	65.408	59.854	- 5.554	- 8,5
IGF	16.704	16.156	- 548	- 3,3
Saunabesucher	11.904	9.514	- 2.390	- 20,1
Gruppen / Vereine (einschl. Waldorfschule)	4.768	3.851	- 917	- 19,2
Schulen (nur Hückeswagener Schulen) *)	10.770	12.377	+ 1.607	+ 14,9

*)Hier erfolgt eine Erstattung des städt. Haushaltes an den Betrieb in Höhe von 0,75 € pro Schüler/Unterrichtsstunde.

Erfolgsplan:

Die Entwicklung des Erfolgsplanes ist in nachstehender Erfolgsrechnung zusammengefasst. Hier ist anzumerken, daß es sich hier um das vorläufige Kostenrechnungsergebnis handelt (ohne Beteiligungserträge).

Erfolgsrechnung :	Kosten 01-12/2005	Erträge 01-12/2005	+ / - 01-12/2005
Badebetrieb	811.267	259.841	-551.426
Saunabetrieb	181.108	84.233	-96.875
Gerätebetrieb	7.460	15.023	7.563
Restaurantbetrieb	53.610	37.452	-16.158
Verkaufsshop	4.855	1.378	-3.477
Gesamt	1.058.300	397.927	-660.373

Berücksichtigt sind alle Buchungen bis zum Stichtag 15.02.2006. Nachfolgende Buchungen werden das Betriebsergebnis noch verändern.

Die Ausgaben für die laufende Betriebsführung sowie für die Unterhaltung bewegten sich im wesentlichen im Rahmen der Planvorgaben. Bei folgenden Buchungsstellen wurden vom Werkleiter bzw. Werksausschuss nicht erfolggefährdende Mehrausgaben genehmigt:

Konto - Nr.	Bezeichnung	EURO
6004	Wasser	1.800,00
6010	Gas/Wärme	5.220,00
6012	Wasseraufbereitung	7.500,00
6022	Unterhaltung maschinelle Ausstattung	10.420,00
6242	Aus- und Fortbildung	93,00
6692	Allgem. Planungs-/Beratungskosten	6.660,00
	Gesamt:	**31.693,00**

Entsprechende Deckungsbeträge waren für alle Positionen vorhanden.

Vermögensplan:

Die Ausgaben des Vermögensplanes bewegten sich im Rahmen der Planvorgaben. Folgende Anlagegüter wurden im **Berichtszeitraum** angeschafft:

Konto	Bezeichnung	Ist rd. EURO
8070	Erwerb von beweglichem Vermögen *Stahl-Schliessfächer*	1.308,00
	Summe:	**1.308,00**

Insgesamt wurden im Vermögensplan 2005 zur Zahlung vorgesehen	25.000,00 €
Ausgaben 2005 insgesamt rd.	4.841,00 €
Rest rd.	20.159,00 €

Aufgrund der ungewissen künftigen Entwicklung des Betriebes können derzeit keine Angaben zu mittel- bis langfristigen Investitionen gemacht werden. Nicht verausgabte Mittel werden **nicht** übertragen.

Kassensituation

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen wurden, sind im 3. Quartal mit 2,215 % und im 4. Quartal mit 2,32 % verzinst worden (= Zinssatz der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen für Kassenkredite).

Stand des Kassenkredites zum 31.12.2005(Betrieb an allgemeinen Haushalt) 100.000,00 EURO.

Werksausschuss

Die Sitzungen des Werksausschusses fanden statt am 10:03., 26:04., 09.06., 20.10. und 22.11.2005.

Im Auftrag

Jürgen Mark
Betriebsleiter

Kenntnis genommen:
In Vertretung

Bernd Müller
Stadtkämmerer